

Internet: <https://peter-hug.ch/diemtigen>

MainSeite 41.627

DIEMTIGEN 131 Wörter, 960 Zeichen

Diemtigen (Kt. Bern, Amtsbez. Nieder Simmenthal).

810 m. Gem. u. Pfarrdorf, am Eingang ins Diemtigthal, auf einer Terrasse über dem linken Ufer des Kirelbachs u. 2 km sw. der Station Oei-Diemtigen der Simmenthalbahn (Spiez-Erlenbach).

Postbureau, Telephon.

Gemeinde weit ausgedehnt;

mit Bächlen, Wiler, Entschwil, Horbern, Oei, Riedern, Schwenden, Wattfluh, Zwischenflüh, Ennetkirel, Narrenbach, Oien und Männiggrund zusammen 337 Häuser, 2014 reform. Ew.;

Dorf 22 Häuser, 156 Ew. Viehzucht, Holzhandel.

Die Holzhäuser des Dorfes malerisch um die alte Kirche geschaart.

Auf einem bewaldeten Ausläufer des Tschuggen Ruine der Burg Diemtigen oder Grimmenstein (881 m), des einstigen Wohnsitzes der Herren von Weissenburg. 1443 ging Diemtigen an Bern über.

Bis 1527 Teil der Kirchgemeinde Erlenbach, seither eigene Kirchgemeinde.

Burgruinen Hasenburg u. Grafenstein oder Kronenburg heute beinahe völlig verschwunden.

Unterhalb des Grafensteins Erdwerke.

Ende **DIEMTIGEN**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910; 1. Band, Seite 614 [Suche = 41.627] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 28.11.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/41_0628?Typ=PDF

Ende eLexikon.